

# Neukonzeption des Studiengangs

## Quereinstiegsmaster Lehramt an der Universität des Saarlandes

### (UdS)

#### ***Leitfragen für externe Fachvertreter\*innen***

#### **Einverständniserklärung zur Nutzung personenbezogener Daten**

Name *Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Gruber*

Hochschule *Universität Regensburg*

#### **(BITTE ZUTREFFENDES ANKREUZEN):**

- „Ich willige ein, dass die Universität des Saarlandes meinen Vor- und Nachnamen sowie den Namen meiner Hochschule zum Zwecke der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung ihres Studienangebots im Rahmen des Verfahrens zur Neukonzeption nutzt und in Form von Ergebnisberichten zu den Verfahren veröffentlicht.“
- „Ich bestätige, dass ich gemäß dem [Kriterienkatalog der UdS zur Vermeidung von Befangenheit](#) unbefangen bin.“
- „Ich willige ein, dass die UdS meine Kontaktdaten in ihrer internen Gutachter\*innen-Datenbank speichern und mich zwecks zukünftiger Begutachtungen kontaktieren darf.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Sie können jederzeit ohne Angaben von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

## Ihre Einschätzungen und Anmerkungen zum Studiengang

### 1 Aufbau des Studiengangs (Curriculum) und didaktisches Konzept

- a) *Empfinden Sie den Aufbau des Studiengangs als angemessen, insbesondere in Hinblick auf die Frage, ob das Erreichen des Abschlussniveaus sowie der angestrebten Studienziele ermöglicht wird?*

Der Studiengang stellt eine Alternative zu herkömmlichen – d. h. in Deutschland vornehmlich vorfindbaren – Lehramtsstudiengängen insofern dar, als ein Quereinstieg nach Abschluss eines fachwissenschaftlichen Bachelor-Studiengangs (in Physik oder in Informatik bzw. in verwandten Studiengängen) in ein Lehramtsstudium (Sekundarstufe I, Sekundarstufe II) ermöglicht wird. Daher wird in dem Studiengang der Schwerpunkt auf Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Schulpraktika gelegt. Die Idee des Quereinstiegs mag in unserem nationalen Kontext ungewohnt wirken, ist aber international durchaus etabliert. Es finden sich verschiedene Modelle der Sequenzierung von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Praktika, die sich als gangbar erwiesen, so dass auch der neu konzipierte Quereinstiegs-Master sinnvoll erscheint, in Bezug auf die Studienziele angemessen ist und erforderliche Lern- und Prüfungsgelegenheiten bietet. Inwiefern der Studiengang dabei dem herkömmlichen Lehramtsstudium überlegen oder unterlegen in Bezug auf Studienerfolg ist, muss sich empirisch erweisen; konzeptuell ist er angemessen.

- b) *Inwiefern gewährleisten Aufbau und Struktur des Studiengangs einen reibungslosen und kohärenten Übergang für Absolvierende eines Kernfachstudiengangs in den Lehramtsstudiengang?*

Die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen sind klar und transparent geregelt (die fachliche Angemessenheit innerhalb der Physik bzw. der Informatik kann ich nicht beurteilen). Das Zusammenspiel von Fachdidaktik, Bildungswissenschaften – deren Inhalte nicht Gegenstand dieser Begutachtung sind, vermutlich aus dem Grund, dass es sich um die auch im herkömmlichen Lehramtsstudium verwendeten Angebote handelt – und Praktika ist einleuchtend und kohärent und nach Studienbeginn im Sommersemester oder im Wintersemester differenziert.

- c) *Stellt der Aufbau des Studiengangs angemessen sicher, dass die Studierenden umfassend und praxisnah auf die Anforderungen des Referendariats vorbereitet werden?*

Die Schulpraktika und deren Vorbereitung und Begleitung stellen wichtige Teile des Studiengangs dar; sofern ihre Durchführung in Abstimmung mit den Schulbehörden gemäß der Planung gesichert ist, wird eine angemessene Vorbereitung auf die berufliche Praxis ermöglicht.

**2 Studierbarkeit**

*Wie würden Sie die Studierbarkeit des Studiengangs beurteilen, insbesondere in Bezug auf die Vereinbarkeit von theoretischen und praktischen Studienanteilen, die Arbeitsbelastung sowie die zeitliche und die organisatorische Planung der einzelnen Module?*

In Bezug auf die Studierbarkeit sind keine Einschränkungen erkennbar. Die Verzahnung von theoretischen und praktischen Studienanteilen unterliegt natürlich immer auch externen Gegebenheiten (z. B. Distanz zu Schulen); die Arbeitsbelastung ist angemessen konzipiert. Die Anfertigung der Masterarbeit in angemessener Zeit wird von der Qualität und Intensität der Vorbereitung und Betreuung abhängen; die Regelung gemäß der vorgelegten Dokumente ist aber transparent.

Für das Fach (Doppelfach) Physik sind alle Dokumente gut und nachvollziehbar aufeinander abgestimmt; für das Fach (Doppelfach) Informatik gilt dies nur eingeschränkt – die Terminologie im Beispielstudienplan stimmt nicht vollständig mit der in der Prüfungsordnung überein. Zudem lag zum Zeitpunkt der Begutachtung noch kein Modulhandbuch vor. Es wird empfohlen, bei der Fertigstellung und Überprüfung der Dokumente zu einer übereinstimmenden Terminologie zu gelangen, da ansonsten die Transparenz der Anforderungen eingeschränkt ist.

**3 Qualifikationsziele der UdS**

*Die UdS hat im Rahmen der Systemakkreditierung Qualifikationsziele<sup>2</sup> entwickelt, welche die Absolvent\*innen der UdS grundsätzlich erfüllen sollen. Es ist dabei jedoch nicht das Ziel, dass alle Studiengänge alle Qualifikationen in höchstem Maße vermitteln. Die Ziele sollen vielmehr über alle Studiengänge der UdS hinweg erreicht werden.*

*Wie stark sind Ihrer Meinung nach die Qualifikationsziele in das Programm des Studiengangs implementiert?*

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- |                                    |                                      |   |   |
|------------------------------------|--------------------------------------|---|---|
| <b>Forschungsorientierung</b>      | <input type="checkbox"/> A: Im Fokus | <input type="checkbox"/> B: Verstärkt berücksichtigt            | <input checked="" type="checkbox"/> C: Nachrangig |
| <b>Interdisziplinarität</b>        | <input type="checkbox"/> A: Im Fokus | <input type="checkbox"/> B: Verstärkt berücksichtigt            | <input checked="" type="checkbox"/> C: Nachrangig |
| <b>Internationale Orientierung</b> | <input type="checkbox"/> A: Im Fokus | <input type="checkbox"/> B: Verstärkt berücksichtigt            | <input checked="" type="checkbox"/> C: Nachrangig |
| <b>Digitale Kompetenzen</b>        | <input type="checkbox"/> A: Im Fokus | <input checked="" type="checkbox"/> B: Verstärkt berücksichtigt | <input type="checkbox"/> C: Nachrangig            |

<sup>2</sup> Nähere Informationen zu den Qualifikationszielen der UdS finden Sie unter: <https://www.uni-saarland.de/dezernat/ls/qualitaetsmanagementsystem/qualifikationsziele.html>

<b>Individuelles Qualifikationsprofil</b>	<input type="checkbox"/> A: Im Fokus	<input type="checkbox"/> B: Verstärkt berücksichtigt	<input checked="" type="checkbox"/> C: Nachrangig
<b>Praxisorientierung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> A: Im Fokus	<input type="checkbox"/> B: Verstärkt berücksichtigt	<input type="checkbox"/> C: Nachrangig
<b>Verantwortung</b>	<input type="checkbox"/> A: Im Fokus	<input checked="" type="checkbox"/> B: Verstärkt berücksichtigt	<input type="checkbox"/> C: Nachrangig

Die Einschätzung stimmt mit der Einschätzung in der Studienfachskizze überein. Im Großen und Ganzen sind die Ausprägungen der Qualitätsziele einleuchtend gewählt, aber es gibt zwei Ausnahmen. Einerseits sollte gerade in den Fächern Physik und (insbesondere) Informatik erwartet werden können, dass digitale Kompetenzen eine herausragende Rolle spielen, erstens aus inhaltlichen Gründen, zweitens aus der Bedeutung, die diesen Kompetenzen im Bildungsbereich zukommt. Die Rolle digitaler Kompetenzen wird in den Unterlagen nur peripher angedeutet; es ist zu empfehlen, dass hier sogar eine herausragende Umsetzung angestrebt werden sollte. Andererseits ist von einem zeitgemäßen Lehramtsstudiengang zu erwarten, dass eine enge interdisziplinäre Kooperation zwischen Fächern und Bildungswissenschaften geleistet wird. Inwiefern dies beim hier begutachteten Studiengang der Fall ist, lässt sich nicht einschätzen, es ist aber festzuhalten, dass eine solche Interdisziplinarität nicht sichtbar hervorgehoben wird.

**4 Weiterentwicklungs-potenzial** *Wo sehen Sie Verbesserungs- und Entwicklungspotenzial im Rahmen des Studiengangs? Was sehen Sie als besondere Stärke, was ggf. als Schwäche?*

Hier ist auf genau die beiden Empfehlungen zu verweisen, die in Bezug auf die Qualifikationsziele der Universität des Saarlandes im vorangehenden Punkt bereits ausgeführt wurden.

Erstellungsdatum: 26.08.2024

